

1. Frühschicht Fastenzeit 2010 am 10.3.2010

- Musik -

Begrüßung: Thema *Die geschenkte Zeit*

Lied: Suchen und fragen.....Nr. 94.1 - 3

Einleitung: *Rainer*

Manchmal habe ich den Eindruck das gute Worte immer seltener werden, dabei sind Worte wie: du ich mag dich, ich hab dich gern, sehr wichtig. Sie tun einfach gut. Kleine Aufmerksamkeiten die ein wenig Licht in unser Leben bringen. Oft fällt es uns nicht leicht die richtigen Worte zu finden, Worte die etwas in Bewegung bringen, eine Situation verändern. Vielleicht wartet auch in ihrer Umgebung ein Mensch auf das richtige Wort. Wann haben sie zuletzt einem Menschen gesagt: Du bist Wichtig für mich, ich mag dich so wie du bist, ich hab dich gern. Eine Aussprache, ein klärendes Gespräch können zu einem neuen Anfang werden, Lebenssituationen verändern. Manchmal fehlt uns der Mut dazu, den ersten Schritt zu tun. Zögern sie nicht, springen sie einfach über ihren eigenen Schatten und gehen auf den anderen zu der auf ein gutes Wort wartet. Den Mut dazu wünsche ich ihnen von ganzem Herzen.

Kurze Stille

Lied: Ein gutes Wort, weil es Brücken schlägt.....,(Liedblatt)

Geschichte: *Die geschenkte Zeit Lene*

173 kleine Marmeladengläser mit unterschiedlichen Mengen feinem Sand hatte Gertrud geerbt - und eine Sanduhr und einen Brief.

Vor gut einer Woche war Hildes Tochter mit dieser eigenartigen Hinterlassenschaft zu ihr gekommen und gestern hatte die Glaserei Jansen angerufen, die Sanduhr könne abgeholt werden, eine Sanduhr, wie Herr Jansen erklärte, die in einer Stunde genau 100 g Sand durchlaufen ließ.

»Liebe Gerti«, hatten Hildes letzte Zeilen begonnen, niemand sonst hatte ihren strengen Namen je so abgeändert.

Liebe Gerti, ***Marlies***

wie ich mich freue, dass Dir in unserer gemeinsamen Zeit nie aufgefallen ist, dass ich hinterhältig bei Deiner Ankunft die Zeit nahm und sie dann bei Deinem Abschied stoppte. Täglich habe ich die entsprechende Menge Sand abgewogen und in ein Marmeladenglas gefüllt. Das Datum habe ich jeweils auf den Deckel gekratzt, dann den feinen Sand durch meine Finger gleiten lassen. Mit ihm sind meine Erinnerungen an unsere guten Gespräche in das Gefäß gerieselert oder liebevolle Gedanken und Wünsche haben meine Tätigkeit begleitet. Wusste ich doch, dass das Ende meiner Zeit abzusehen war.

Ich bin überzeugt, dass ich Dir nur so Deine Zeit wiedergeben kann.

Du kannst sie Dir auswählen, manche Tage waren so sehr an Ereignisse in Deinem oder meinem Leben gebunden, dass Dir das Datum unsere Gespräche zurückrufen wird.

Wenn das nicht gelingt, nimm einfach irgendein Glas und denke an mich - so weit weg kann meine Seele nicht sein, dass Du sie nicht zurückrufen kannst - und kennst Du das Märchen vom Geist in der Flasche? - Welch ein unvorstellbares Vergnügen, zu denken, dass sie sich in ein Marmeladenglas geflüchtet haben könnte! Noch eines, Gerti, ich kenne niemanden, der so wunderbar weinen kann wie Du. Damit begann vor drei Jahren wohl unsere Freundschaft. Ich sah Dich an dem Grab Deines Vaters weinen. Du öffnestest Deine Augen wie Schleusentore, ließest Deine Tränen durch das Kanalnetz Deiner Falten rinnen und in die Erde tropfen. Kein Schluchzen, kein Taschentuch. Weine so um mich, denn ich bin mir Deiner Traurigkeit sicher und deshalb Deine glückliche und so beneidenswerte Freundin Hilde.

Lene

Erst jetzt merkte Gerti, wie nass ihr Gesicht war, Tränen strömten und verliefen sich dann in den kleinen Nebenrinnen, die ein Lächeln über ihr Gesicht zog. Ja, das stimmte, immer wieder wurde ihr gesagt, „du weinst, bis du bis zu den Knien im Wasser stehst“. Es sieht so aus, als ob du deine Traurigkeit wegschwemmen könntest. Sie glaubte, dass es so war und dass man sie um diese Fähigkeit beneidete. Es läutete. Ihre Tochter stand vor der Tür und blickte fragend in ihr tränennasses Gesicht: „Stör' ich oder hast du Zeit für mich?“ „Ich muss nur noch trockene Strümpfe anziehen“, erklärte sie sich bereit. Sie löste ihren wehmütigen Blick von den 173 Marmeladengläsern, die sich etwas seltsam in ihrem Wohnzimmerregal ausnahmen, und wandte sich ihrer Tochter zu: „Ich habe alle Zeit der Welt“, sagte sie in dem Bewusstsein, dass man verschenkte Zeit zurückbekommen konnte.

- Meditationsmusik -

Text: *Ich wünsche Dir einen Freund* **Christa**

Ich wünsche dir einen Freund, der Zeit für dich hat, und der zu dir hält, auch wenn du die Hoffnung verloren hast, der zu seinem Wort steht und dich nicht fallen lässt, wenn du ihn brauchst.

Ich wünsche dir einen Freund, der dir wirklich zuhört, und der deine Gedanken und Gefühle akzeptieren kann, ohne dich mit Ratschlägen zu überschütten; der aber auch wahrhaftig und fähig ist, dir Kritik so zu sagen, dass sie dich nicht verletzt, sondern dir weiterhilft.

Ich wünsche dir einen Freund, der nicht neidisch ist auf das, was dir im Leben gelingt, sondern der sich mit dir freuen und dein Glück mit dir teilen kann, der dich aber auch in deinen Misserfolgen nicht im Stich lässt und sich nicht zurückzieht vor dem, was schwierig und unbequem an dir ist.

Ich wünsche dir einen Freund, der gern mit dir zusammen ist and deine Nähe teilen mag, der aber auch deine Grenzen achtet and das richtige Maß an Distanz wahren kann.

Ich wünsche dir einen Freund, der dich nicht ausnutzt, sondern dich bereichert, indem er noch Ungelebtes in dir zum Leben erweckt.

Ich wünsche dir, dass auch du anderen ein solcher Freund sein kannst.

Lied: Wenn einer sagt: Ich mag dich du.....Nr. 93.1 -

Gebet *Margot*

Gott, mit jedem Schritt den wir tun und mit jeder Bewegung, die uns geschenkt wird, hinterlassen wir Spuren.

Keine unserer Entscheidungen, Worte oder Gesten kann je ungeschehen gemacht werden.

Hilf uns, daß wir uns bewusst Zeit nehmen für Begegnungen mit anderen, um Spuren der Freude hinterlassen zu können. Es sollen hierdurch Augenblicke geschenkt werden, für die wir gemeinsam dankbar sein können. Gott, schenke Du uns Augen mit denen wir in das Herz eines anderen schauen können. Gib uns Ohren mit denen wir auch Zwischentöne wahrnehmen und die nicht taub werden beim Horchen auf das, was das Glück des anderen ist. Gott, schenke Du uns das Bewusstsein sich Zeit zu nehmen für die Begegnung mit anderen. Amen.

Wir beten gemeinsam das Vater Unser

Lied: Wir preisen deinen Tod Nr. 235 x 2

Segensgebet + Segen *Pfarrer*

Herr unserer Stunden und unserer Jahre, du hast uns viel Zeit gegeben.

Sie liegt hinter uns und sie liegt vor uns.

Sie war unser und wird unser, und wir haben sie von dir.

Wir danken dir für jeden Schlag der Uhr und für jeden Morgen, den wir sehen.

Wir bitten dich, daß wir ein wenig dieser Zeit freihalten dürfen von Befehl und Pflicht, ein wenig für Stille, ein wenig für das Spiel,

ein wenig für die Menschen am Rande unseres Lebens, die uns brauchen,

Wir bitten dich um Sorgfalt, daß wir unsere Zeit nicht töten, nicht vertreiben, nicht verderben.

Jede Stunde ist ein Streifen Land.

Wir möchten ihn aufreißen mit dem Pflug,

wir möchten Liebe hineinwerfen,

Gedanken und Gespräche,

damit Frucht wächst.

Jörg Zink

So segne uns :

- Musik -